



Juni
Juli
August
2025

Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
St. Gertrud
Immenhof 10
22087 Hamburg

im Herzen Hamburgs





Weil wir in der Meile
bleiben. Selbst wenn
andere gehen.

Bei uns sind Sie immer
herzlich willkommen.

Die Haspa ist die Bank für alle in Hamburg und im
Umland. Wir sind immer persönlich in Ihrer Nähe,
wenn Sie uns brauchen: in unseren 100 Filialen oder
digital, z. B. per Video. Kommen Sie uns besuchen –
wir beraten Sie gern.

Haspa Filiale Hamburger Meile
Hamburger Strasse 39
22083 Hamburg



haspa.de/beraterfinder

Meine Bank heißt Haspa.



memento mori
Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.

Wir unterstützen Sie
bei Ihrem Abschied und
führen alle Formen der Bestattung durch.

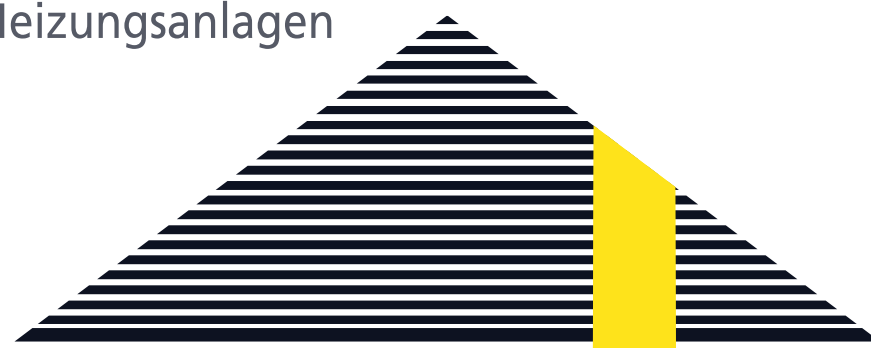
Aktuelle Veranstaltungshinweise auf
www.bestatterinnen.de

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg
040 419 29 804 | info@bestatterinnen.de

Bei uns erhalten Sie Qualität,
wie es sie früher einmal gab,
plus Service, wie es ihn sonst selten gibt.

Bochtler GmbH Haustechnik
Klempnerei, Dachsanierung,
Gas-, Wasser-, Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungen · Notdienst

Auf dem Königslande 102
22047 Hamburg
Tel: 040 - 600 88 43 30
www.bochtler-gmbh.de



BOCHTLER GmbH
HAUSTECHNIK



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619



**Sie sind
Pflegefachkraft?**
Wir in der FINKENAU
suchen genau Sie!
Rufen Sie uns an!
(040) 2022-3441

IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da.
Rufen Sie uns an unter (040) 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung

Zeitgedanken

Was ist eigentlich schön? Spiritualität im Alltag



Vor Jahren entdeckte ich eine Postkarte. Darauf ist ein ziemlich abgeschrabbelter grüner Stofffrosch abgebildet. Darunter steht: Bei mir bist du schön!

Dieser Frosch zeichnet sich auf den ersten Blick nicht durch offensichtliche Schönheit aus. Aber ein zweiter Blick lässt ahnen, dass ein Kind diesen Frosch aus irgendwelchen Gründen fest in sein Herz geschlossen haben muss. Dieser Frosch hat schon so einiges erlebt, viele Tränen mögen auf sein Fell getropft sein, er mag auch mal vergessen worden, vor Freude hoch in die Luft geworfen, oft gedrückt und festgehalten worden sein. Er ist sicherlich ein treuer Begleiter gewesen. Die Spuren seines Lebens stehen ihm deutlich ins Gesicht geschrieben.

Bei mir bist Du schön! Aber der Frosch hat seinen Wert nicht durch die äußere Schönheit, sondern durch das, was er mit dem Kind schon erlebt und durchlebt hat. Nicht die äußere Schönheit, macht den Frosch schön, sondern die Beziehung.

Mit dem Zitat „Bei mir bist Du schön!“ klingt vielleicht bei einigen auch sogleich Ella Fitzgerald

an und das Tanzbein beginnt langsam im Takt zu schwingen:

**Bei mir bist du schön, please let me explain.
Bei mir bist du schön means you're grand.
Bei mir bist du schön, again I'll explain. It means you're the fairest in the land.**

In diesem Lied geht es auch um eine Beziehung. Eine Liebesbeziehung. Wenn man verliebt angeschaut wird, dann fühlt man sich selbst schön. Dann ist alles schön! Und es ist leicht, die Dinge zu vergessen, die belasten oder wir nicht leiden können.

Natürlich hält dieser Zustand nicht für immer an. Und leider passiert es viel zu selten, einfach nur geliebt zu werden. Aber neben der menschlichen Möglichkeit verliebt zu sein, gibt es für den Alltag immer noch Gott, der eine Beziehung zu uns sucht, der uns immer ansieht als wäre er verliebt!

Sich diese Gottesliebe immer wieder bewusst zu machen, könnte man Alltagsspiritualität nennen: In den Spiegel zu schauen und statt Falten, Pickel oder Doppelkinn einen von Gott geliebten Menschen zu entdecken. Wenn das gelingt, ist es auch nicht mehr schwer, diese Gottesliebe in unseren Mitmenschen wieder zu erkennen. Indem wir der gehetzten Paket-Botin freundlich in die Augen blicken, ein nettes Wort für den Verkäufer an der Kasse haben, wenn wir an Obdachlosen nicht eilig vorbei gehen, sondern freundlich grüßen. Oder uns für Selbstverständlichkeiten bedanken.

Bei Gott sind wir schön! Wenn wir das ernstnehmen, kann selbst ein abgeschrabbelter Kermit das werden, was er in Kindes Auge ist: geliebt!

Ihr Pastor *Jakob Henschen*

Thema Spiritualität

Ein weiter gewordener Begriff

Lange Zeit war der Begriff „Spiritualität“ in vielen Kirchengemeinden eher unbeliebt. Für viele Gläubige zählte nur der Glaube an Gott – alles andere wurde als nicht ernstzunehmende Esoterik belächelt. Doch das hat sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Heute ist das Verständnis davon, was Menschen glauben und empfinden, wenn sie sich als religiös oder spirituell bezeichnen, deutlich offener und vielfältiger geworden.



Inzwischen herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass es auch innerhalb des christlichen Glaubens viele verschiedene Wege gibt, Spiritualität zu erfahren und zu leben und dass spirituelle Erlebnisse nicht unbedingt an Religion gebunden sein müssen.

Spiritualität wird heute verstanden eine geistig-geistliche Orientierung und Lebenspraxis. Sie kann sich auf ganz unterschiedliche Weise zeigen: im Gebet, in Momenten der Einsicht oder Weisheit, in einem Gefühl von Mitgefühl oder Verbundenheit mit etwas Höherem, in einem bewussten und achtsamen Umgang mit sich selbst und der Umwelt, in körperlicher Betätigung, in der Erfahrung von Gemeinschaft, in Ehrfurcht und Dankbarkeit, in der Meditation – und vielem mehr.

Auch in unserer St.-Gertrud-Gemeinde gibt es viele Formen gelebter Spiritualität. Der zentrale Ort dafür ist natürlich unser gemeinsamer Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr. Aber auch hier, innerhalb des einen Rahmens, sind den Menschen für Ihre Spiritualität ganz unterschiedliche Dinge wichtig: Die einen erhebt die Atmosphäre in diesem besonderen sakralen Raum, andere lassen sich von der Musik berühren. Manche suchen Glaubenstiefe, indem sie die Lesungen aus der Bibel anhören und der Auslegung in der Predigt lauschen. Andere genießen es einfach, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die zusammen feiert, singt, betet, isst. Und andere sind versunken im persönlichen Gebet, vielleicht angesichts einer entzündeten Kerze, vielleicht in Trauer um einen lieben Menschen. Und alles hat Raum in dem gemeinsamen Gottesdienst. Alles das ist Spiritualität, ist gelebter Glaube.

Daneben gibt es weitere spirituelle Angebote in unserer Gemeinde:

Einmal im Monat am Mittwochabend findet ein Taizé-Gebet statt – mit vielen Liedern, wenigen Worten, Kerzengebet und Stille.

Jeden Dienstag um 17:30 Uhr feiern wir im Seitenschiff unser „Gebet für die Welt“. Darin beten wir insbesondere für die Menschen in aller Welt, die Not leiden, aber auch eigene persönliche Gebetsanliegen können vorgebracht werden. Auch im Kindergottesdienst werden schon die Jüngsten eingeladen, eine Verbindung zu Gott zu spüren. Unsere Konfi-Stunden beginnen immer mit einer kurzen Andacht und selbst das Lied zum Anfang im Senioren-Café, das Erinnern an Geburtstage oder an Verstorbene – auch das sind spirituelle Momente. Und vermutlich sogar auch das Umgraben des Vorgartens im Immenhof 10. So sind wir bemüht, den Menschen in und um St. Gertrud viele verschiedene Angebote für gelebte Spiritualität zu machen und immer wieder fällt uns auch etwas Neues ein. Durchaus als erfüllend und sinnstiftend kann es zum Beispiel auch empfunden werden, wenn man für seine Überzeugungen einsteht und dafür

aktiv wird. Deshalb laden wir in diesem Jahr zum ersten Mal dazu ein, gemeinsam am CSD am teilzunehmen (2.8. 11 Uhr Treffpunkt vor St. Gertrud, weitere Infos siehe Seite 19)

Aber wir sind uns natürlich auch bewusst, dass viele Menschen auch noch etwas ganz anderes suchen und deshalb wollen wir Ihnen drei weitere unterschiedliche spirituelle Angebote in Hamburg vorstellen:

Kirche der Stille in Altona

Die Kirche der Stille in Altona bietet ein vielfältiges Angebot für Menschen, die auf der Suche nach innerer Ruhe, Selbstfindung und einer tieferen Verbindung zu Gott sind. Das Spektrum reicht von Gottesdiensten mit meditativem Ansatz und Handauflegen über Gong-Konzerte, Zen-Meditationen, Körpergebete im Tanz, genannt soul motion, bis hin zu Angeboten für Kinder und Familien Stille auszuprobieren. Das Ziel all dieser Angebote ist es, die eigene Innerlichkeit zu stärken, die eigene Mitte wiederzufinden und, wenn gewünscht, in eine Zwiesprache mit Gott zu treten.

Der Ort selbst ist offen für Menschen aller Religionen und Kulturen. Hier finden unterschiedliche Glaubensrichtungen Platz, stets im Bewusstsein, in einer christlichen Kirche zu Gast zu sein. Die Kirche der Stille ist ein besonderer Ort, der durch seine schlichte, klare Gestaltung besticht: überwiegend weiß, wenig Ecken und Kanten, reizarm und geräuscharm. Im Eingangsbereich lädt ein Brunnen dazu ein, zur Ruhe zu kommen. Die Kirche ist montags bis freitags geöffnet und lädt dazu ein, sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Stille bedeutet hier nicht schlicht Geräuschlosigkeit, sondern vielmehr einen inneren Zustand der Ruhe. Die Reduktion von äußeren Reizen hilft dabei, besser zuzuhören und dem eigenen Inneren auf die Spur zu kommen. Besonders wichtig ist dabei der Atem – als Lebensfluss und Rhythmus, der uns Erholung und neue Kraft schenkt. Pastorin Koch-Pauka beschreibt das Stillsein als einen „besonders schönen Weg, um Gott nahe zu sein“.

Für alle, die den Einstieg suchen, bietet sich die „Atempause“ an: eine angeleitete Meditation mit Zeiten der Stille, die von Montag bis Freitag um 18 Uhr stattfindet und etwa eine halbe Stunde dauert.

Sonntags finden um 19 Uhr Abendgottesdienste in unterschiedlichen Formaten statt. Dazu gehören Tiefenklang-Gottesdienste mit Liedern aus dem Tiefenklang-Liederbuch sowie Herzenslicht-Gottesdienste mit Herzensgebet und persönlicher Segnung. Für das Körpergebet „Soul Motion“ ist keine Vorerfahrung notwendig, allerdings ist eine Anmeldung erforderlich und es fällt eine Gebühr an.

Die Kirche der Stille ist ein Ort der Ruhe, des Innehaltens und der spirituellen Erfahrung – ein Ort, an dem jeder willkommen ist, in einer Atmosphäre der Offenheit und des Respekts seine eigene innere Reise zu beginnen.

Kirche der Stille
Helenenstraße 14A
22765 Hamburg
Tel: 040-21088468
pastorin.koch-pauka@gemeinde-altona-ost.de



Pilgerspiritualität

Pilgern ist Glaube in Bewegung – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Rhythmus der Schritte sorgt dafür, dass das Denken beweglich wird. Das Gehen unter dem freien Himmel weitet die Sinne und schafft neue Perspektiven. Langsamkeit, Einfachheit, Freiheit, Unbekümmertheit, Stille, Gemeinschaft/Teilen, Spiritualität – diese sieben Schlüsselwörter hat die skandinavische Pilgertheologie als Essenz der Pilgererfahrung formuliert.

Das geht auch bei uns im Norden auf den verschiedenen Routen des Jakobswegs oder auf anderen Pfaden. Auf diesen Wegen kann man durch Gottes Schöpfung gehen, zur Ruhe kommen, sich über eigene Themen klar werden und dabei – manchmal ganz unerwartet – auch Gott begegnen.

Das Pilgerzentrum im Norden St. Jacobi Hamburg ist der Heimathafen der Pilgernden in Norddeutschland und darüber hinaus: Es schafft Begegnungsmöglichkeiten für alle Pilgerbegeisterten, informiert über Wege, berät Neupilger, bietet gemeinsame Pilgerwege an und macht Fortbildungsangebote für alle, die Pilgergruppen leiten wollen.

Pilgerpastor Frank Karpa
Pilgerzentrum im Norden St. Jacobi
Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg
Telefon: 040 - 30 37 37 23, pilgern@jacobus.de
www.pilgern-im-norden.de



Körper und Geist im Einklang – in einem heiligen Raum

Yoga in der Kirche – Frohbotschaftskirche Dulsberg

Jeden Dienstagabend um 19 Uhr verwandelt sich die Frohbotschaftskirche Dulsberg in einen besonderen Ort der Stille, Bewegung und spirituellen Erfahrung: Menschen zwischen 20 und 40 Jahren sind eingeladen zu einem Yoga-Kurs, der christliche Spiritualität mit achtsamer Körperpraxis verbindet.

Pastorin Lucia Grope erklärt: „Ganz grundlegend geht es beim Yoga in der Kirche darum, Gott und Stille in und mit dem eigenen Körper zu erfahren.“ Was zunächst ungewöhnlich klingt, hat tiefe Wurzeln: Körpergebetsformen waren ein selbstverständlicher Teil des frühen Christentums. Erst später wurde der Körper in der christlichen Tradition zunehmend abgewertet – dabei ist das Gebet mit dem Körper unserer Glaubenstradition keineswegs fremd.

Der Kurs wird von professionellen Yogalehrerinnen geleitet, die die spirituelle Dimension des Raums wertschätzen. Mit großer Achtsamkeit gestalten sie die Atmosphäre: Ein Altar wird aufgebaut, die Altarkerzen und die Osterkerze brennen. Die Yogamatten sind in Reihen angeordnet – wie sonst die Stühle im Gottesdienst. Der Kirchenraum selbst predigt und lädt zur inneren Sammlung ein.

Wenn Pastorin Grope Zeit findet, begleitet sie den Kurs mit einem kurzen Gebet, Momenten der Stille und einem Segen. Doch auch ohne ihre Anwesenheit entsteht durch die besondere Gestaltung des Raums eine andächtige, meditative Stimmung. An jedem letzten Dienstag im Monat sind Alle eingeladen zum Austausch nach dem Yoga – bei einer Tasse Tee entsteht Raum für Austausch, Fragen, Begegnung und das Erleben von Gemeinschaft.

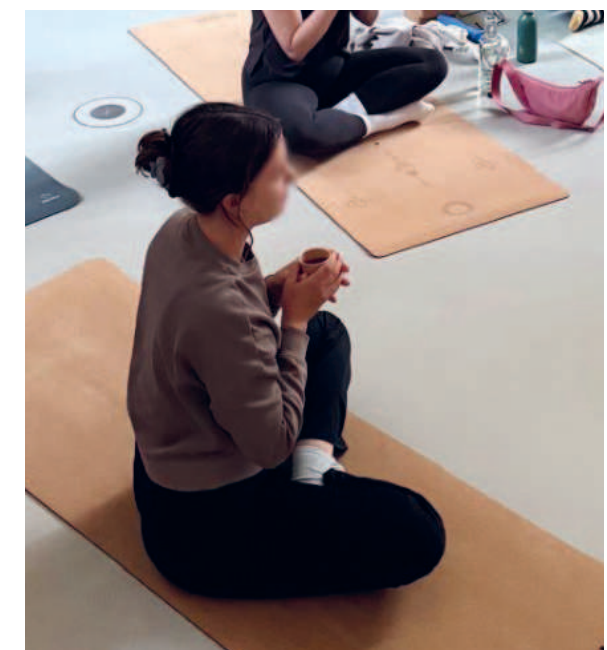
Immer wieder fließen christliche Themen ganz bewusst in die Yogastunden ein: So wird am

14. Oktober zum Beispiel ein „Erntedank-Yoga“ gefeiert – Dankbarkeit wird hier nicht nur ausgesprochen, sondern durch den Körper spürbar gemacht. Am 16. Dezember erwartet die Teilnehmenden ein besonderes „Raunachts-Spezial“, das sich den mystischen Nächten vor dem Jahreswechsel widmet.

„Zeit für Yoga“ ist eine Einladung, Körper und Glauben neu miteinander zu verbinden – in einer Form, die sowohl uralte als auch überraschend zeitgemäß ist. Die Frohbotschaftskirche Dulsberg öffnet ihre Türen für eine spirituelle Erfahrung, die Herz, Körper und Seele berührt.

Zeit für Yoga – Zeit für dich
Frohbotschaftskirche Dulsberg
Straßburger Platz 6

Für Menschen zwischen 20 und 40 Jahren
Komm vorbei und bring, wenn möglich deine
Yogamatte und bequeme Sportsachen mit.
Kosten: eine Spende ab 3 Euro



Nachruf

Käte Rodemann

Die Kirchengemeinde St. Gertrud trauert um ihre langjährige Ehrenamtliche Käte Rodemann. In jahrzehntelangem ehrenamtlichem Engagement hat Käte Rodemann die Kirchengemeinde erheblich bereichert und geprägt. Mit ihren Angeboten für jüngere Frauen, für Ehepaare und später für ältere Menschen hat sie das Gemeindeleben nachhaltig lebendig gestaltet - in früheren Jahren im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße und dann im Immenhof. Sie lud zu Seniorenausflügen, zu plattdeutschen Nachmittagen und zum Erzählcafé ein. Sie hielt die Kontakte zu unserer früheren Partnergemeinde in Zweedorf und der Basar war ohne ihre Marmeladen nicht denkbar.

Die Arbeit, die hinter all dem steckt, darf man nicht unterschätzen. Käte Rodemann war eine regelrechte Eventmanagerin. Und neben all dem war sie auch viele Jahre lang an der Leitung der Gemeinde beteiligt: Sie war Mitglied im Kirchengemeinderat und auch in der Kirchenkreissynode. Sie bildete sich regelmäßig in unterschiedlichsten Fortbildungsangeboten weiter und brachte ihre Erkenntnisse in der Kirchengemeinde ein.

In all dem war es eine wunderbare Gabe von Käte, dass es ihr dabei nie um sich selbst, sondern immer um die Menschen hier in St. Gertrud ging. Sie knüpfte Kontakte und Netzwerke, hörte zu, besuchte und kümmerte sich. Als Anerkennung für ihre langjährige Arbeit in St. Gertrud wurde ihr im Januar 2020 von Propstin Astrid Kleist das Ansgarkreuz verliehen.



Leider konnte sie im Jahr 2022 nicht mehr alleine in ihrer Wohnung in der Schürbeker Straße bleiben, so dass sie in ein Pflegeheim in die Nähe ihrer Verwandten zog. Dort verstarb sie am 13. April 2025 im Alter von 89 Jahren. Auf dem Friedhof der Kirche ihrer Kindheit in Haselau wurde sie am 25. April beigesetzt.

Aus St. Gertrud reiste eine kleine Gruppe zur Trauerfeier an und nahm dort von ihr Abschied. Da es aber hier noch viel mehr Menschen gibt, die an Käte denken und um sie trauern, möchten wir gerne zu einem Käte-Erzähl-Café einladen.

Da es aber hier noch viel mehr Menschen gibt, die an Käte denken und um sie trauern, haben wir uns am 5. Juni zu einem Käte-Erzähl-Café versammelt. Es wurde erzählt und gesungen, getrauert und gelacht und in all dem war Käte auch dabei.

Danke, liebe Käte!
Christine Cornelius



Herzliche Einladung! *Nicole Schneider, Heinrich Nocke, Pastorin Cornelius, Pastor Henschen*

Das „Gebet für die Welt“ macht vom 15. Juli an eine Sommerpause und startet am 26. August wieder.

Gebet für die Welt - Sommerpause

Angesichts der Geschehnisse in der Welt fühlen wir uns ohnmächtig und hilflos, manchmal auch zornig und sorgenvoll. Es tut gut, diesen Gefühlen Raum zu geben und sie im Gebet vor Gott zu bringen. Das tun wir jeden Dienstag zur Marktzeit um 17:30 Uhr in der St.-Gertrud-Kirche. In unserem „Gebet für die Welt“ denken wir an die Menschen in der Welt, die Not leiden, und bitten Gott um Frieden.

Gemeindewochenende

Domklosters Ratzeburg vom 11.-13.4.25



Das diesjährige Gemeindewochenende im Gästehaus des Domklosters Ratzeburg vom 11.-13.4.25

Das diesjährige Gemeindewochenende führte uns zusammen mit Pastorin Christine Cornelius auf den Weg nach Golgatha. Eine kleine feine Reisegruppe versammelte sich dazu im neu erbauten Gästehaus des Domklosters Ratzeburg. „Was hättest du gemacht, wenn du jetzt nicht hier wärst?“, fragte uns Christine am Freitagabend als Einstieg. Wir nannten lauter fröhliche Möglichkeiten und wollten stattdessen nach Golgatha? JA! Gespannt, neugierig, voller Erwartung.

Es ging gleich nach dem Abendessen los: Unseren roten Faden bildete das Johannesevangelium, das wir uns Abschnitt für Abschnitt erlasen, bedachten, befragten. Dazu hörten wir an den passenden Stellen als Wegzehrung und um die Vorgänge auch musikalisch erfüllen zu können, Arien aus der Johannispassion von Johann Sebastian Bach.

Was für Entdeckungen: Pilatus trat z.B. unerwartet in den Vordergrund. Er scheint als Außenstehender mehr von dem verstanden zu haben, was Jesus gesagt hat, als die Jesus nahestehenden Menschen.

Wir lasen die Erzählung als Johannes' Absicht, das Geschehen auf dem Hintergrund der alttestamentlichen Prophezeiungen als Heilsgeschichte zu etablieren. Und wir entdeckten an einigen Stellen die Gefahr, Texte auch missbrauchen zu können, wenn sie aus dem Zusammenhang genommen werden.

So näherten wir uns auch mit kreativen Methoden Schritt für Schritt in sehr vertrauensvoller, offener Atmosphäre unseren eigenen Bildern und Haltungen. Und wir durften erleben, wie sich dieses Wegstück und Zeitstück voran im Dialog mit all den anderen auch entwickeln und neu und anders entfalten können.

Am Ende stand dann die folgende Frage: Ist der Karfreitag nur ein dunkler Tag und kann er nur im Zusammenhang mit Ostern gedacht, ertragen und durchlebt werden oder kann er auch ganz für sich stehen? Mit dieser Frage schlossen wir – nicht ab. Sie ist nicht einfach zu beantworten, aber wir konnten ihren Raum erschließen.

Am liebsten zweimal im Jahr ein Gemeindewochenende, war der einhellige Schlusskommentar zu unserer eindrucksvollen und erlebnisreichen Reise.

Karin Harms



Adressen

Gemeindebüro Marina Ramm
Immenhof 10, 22087 Hamburg
Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333
info@st-gertrud-hamburg.de
www.st-gertrud-hamburg.de

Öffnungszeiten:
Montag 9:30 – 14 Uhr
Dienstag, Mittwoch 10 – 14 Uhr
Freitag geschlossen
Anfragen jederzeit gerne per E-Mail

Pastorin Christine Cornelius
Immenhof 8, 22087 Hamburg
Tel.: 220 51 05
Mobil: 017634757355
cornelius@st-gertrud-hamburg.de

Pastor Jakob Henschen
Immenhof 12, 22087 Hamburg
Tel.: 227 17 443 (AB)
Mobil: 0177 277 59 55
henschen@st-gertrud-hamburg.de

Kantor Uwe Bestert
Immenhof 8, 22087 Hamburg
Tel.: 29 38 42
bestert@st-gertrud-hamburg.de

Küster Ulf Neumann
Mobil: 0177 29 57 825
kuester@st-gertrud-hamburg.de

Jugendmitarbeiterin Nina Orgel
Mobil: 0176 34 89 43 02
jugendarbeit@st-gertrud-hamburg.de
@ev.jugend_st.gertrud

Vikarin Linda Bornemann
bornemann@st-gertrud-hamburg.de

**Freiwilligenkoordination
Regina Lohmann**
Mobil: 0176 49 55 33 53
ehrenamt@st-gertrud-hamburg.de

Kindergarten St. Gertrud
Petra Köppen
Immenhof 6, 22087 Hamburg
Tel.: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34
kiga.st.gertrud-immenhof@eva-kita.de
www.eva-kita.de

Diakoniestation Ambulante Pflege
Evangelische Stiftung Bodelschwingh
Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Tel.: 279 41 41
www.bodelschwingh.com

Regionale Kooperationen
www.epiphanien-gemeinde.de
www.winterhude-uhlenhorst.de

Gottesdienste und Andachten

Freitag 13. Juni, 18 Uhr
„Schmecket und sehet“
Konfi-Abendmahl
Pastor Henschen

Samstag 14. Juni, 11 und 14 Uhr
„dass Du bewahrt wirst“
Konfirmationen
Pastor Henschen

Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr
Trinitatis „Schöne Grüße“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius,
2. Korinther 13, 11-13
anschließend Orgelmatinée

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr
1. Sonntag nach Trinitatis
„Dass ihr das Leben hättet“
Gottesdienst Pastor Henschen
Johannes 5, 39-47
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr
2. Sonntag nach Trinitatis
„Alles umsonst? Nein, aber gratis!“
Gottesdienst Pastorin Cornelius,
Frank Heideloff,
Prädikant in Ausbildung
Jesaja 55, 1-5

Mittwoch, 2. Juli, 18 Uhr
Abendsegen
Andacht mit Liedern aus Taizé
Pastorin Cornelius und
Pastor Henschen

Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr
3. Sonntag nach Trinitatis
„Ich, selig gemacht“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius
1. Timotheus 1, 12-17
parallel Kindergottesdienst
anschließend Predigtgespräch

Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr
4. Sonntag nach Trinitatis
„Turmbau zu Babel“
Gottesdienst mit dem Kinderchor
Pastor Henschen
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 20. Juli, 10 Uhr
5. Sonntag nach Trinitatis
„Wir sind ausgesandt“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius
Matthäus 9, 35-10, 10
anschließend Orgelmatinée

Sonntag, 27. Juli, 10 Uhr
6. Sonntag nach Trinitatis
„Lebendige Steine“
Gottesdienst mit Pastor Henschen
1. Petrus 2, 2-10
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 3. August, 10 Uhr
7. Sonntag nach Trinitatis
„Das Brot des Lebens“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius
Johannes 6, 30-35
anschließend Predigtgespräch

Sonntag, 10. August, 10 Uhr
8. Sonntag nach Trinitatis
„Träum weiter!“
Pastorin Cornelius
Jesaja 2, 1-5
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 17. August, 10 Uhr
9. Sonntag nach Trinitatis
„Streck dich!“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Kleist
Philipper 3, 4b-14

Sonntag, 24. August, 10 Uhr
10. Sonntag nach Trinitatis
„Alles Wichtige im Leben
ist Begegnung!“, Gottesdienst
Pastor Pfeifer, Markus 12, 28-34
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 31. August, 10 Uhr
11. Sonntag nach Trinitatis
„Er wird vollenden“
Gottesdienst Pastor Henschen,
Hiob 23
anschließend Predigtgespräch

Sonntag, 7. September, 10 Uhr
12. Sonntag nach Trinitatis
„Ich gebe, was ich habe“
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Cornelius,
Apostelgeschichte 3, 1-10

**Dienstag, 9. September, 8:30 Uhr
und 9:45 Uhr**
„Mit Gottes Segen auf allen Wegen“
Einschulungsgottesdienste
Alle Schulkinder sind mit ihren
Familien herzlich willkommen.
Pastor Henschen

Sonntag, 14. September, 10 Uhr
13. Sonntag nach Trinitatis
„Das sind meine Geschwister“
Gottesdienst, Pastor Henschen, Mar-
kus 3, 31-35, anschließend Kirchencafé

Mittwoch, 17. September, 18 Uhr
Abendsegen
Andacht mit Liedern aus Taizé
Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

Sonntag, 21. September, 10 Uhr
14. Sonntag nach Trinitatis
„Hier ist die Pforte des Himmels“
Pastorin Cornelius
Gottesdienst mit Abendmahl
1. Mose 28, 10-19a
parallel Kindergottesdienst

Kirchenmusik-Termine

Dienstag, 24. Juni, 18.30 Uhr
„ST. GERTRUD SINGT“
Chorfest der an St. Gertrud beheimateten Chöre
Nach dem Konzert geselliges Beisammensein mit
Buffet und Getränken auf der Kirchenwiese

Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr
BLOCKFLÖTE und ORGEL
Werke aus Renaissance und Barock
Gerald Splitt, Blockflöten; Uwe Bestert, Orgel

Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr
„Der Turmbau zu Babel“ von Ulrich Gohl
Kantate im Gottesdienst für Kinderchor, Flöte, Sprecher
und Klavier Britta Katzur Flöte, Kinderchor St. Gertrud,
Leitung und Klavier: Uwe Bestert, Liturgie und Predigt:
P. Jakob Henschen

Sonntag, 20. Juli, 17 Uhr
CHORKONZERT
„Hear my prayer, o Lord!“ Werke von Schütz, Purcell,
Fauré, Duruflé, Vaughan Williams, Chor der Singeleiter
Lübeck, Leitung: Darko Bunderla

Sonntag, 31. August, 17 Uhr
Otto tromboni in concert
Posaunen und Orgel
Werke aus Barock, Klassik, Romantik und
Moderne, Leitung und Orgel: Andreas Fabienke

Sonntag, 13.Juli, 10 Uhr
Chöre im Gottesdienst Kinderchor St. Gertrud

Sonntag, 15. Juni und 20. Juli, 11:15 Uhr
Orgelmatinée

Regelmäßige Termine

Montag
Kinderchor (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert
in der Kirche 15:00 – 15:45 Uhr
Kinderchor (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert
in der Kirche, 17:00 – 17:45 Uhr
Flötengruppe alle zwei Wochen in der Kirche,
18 – 19:30 Uhr, Leitung: Maya Adler
maya.adler@bluewin.ch

Dienstag
Besuchsdienst Immenhof 8a, 10:30 – 11:30 Uhr,
am vierten Dienstag im Monat mit Pastor Henschen
Seniorengymnastik mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10
Immenhof 12, 14 – 16 Uhr
Kreativ-Café
Kontakt: Renate Pagel, Tel.: 0176 49 69 33 53
Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat
Offene Kirche, 16 – 18 Uhr
Bücherstube St. Gertrud
Immenhof 10, 17 – 19 Uhr
Kantorei St. Gertrud mit Uwe Bestert
Immenhof 12, 19:30 – 21:45 Uhr

Mittwoch
Seniorenachmittag
Immenhof 12, 14:30 – 16 Uhr,
2. Mittwoch im Monat
Kontakt: Pastor Henschen
Spiel-Café für Jung und Alt
Immenhof 12, 15 – 16:30 Uhr,
einmal im Monat
Kontakt: Pastorin Cornelius
Gospelchor „Joyful Singing!“ Immenhof 12 oder in
der Kirche, 19 – 21:30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh
Tel.: 0162 4226014

Abendsegen
Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 18 Uhr,
Termine siehe links unter „Gottesdienste“

Donnerstag
Tanzen Immenhof 12, 17 – 18 Uhr
mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10
Jugendkeller Immenhof 8a, 18 – 20 Uhr
Nina Orgel 0176 34 89 43 02
Geschichtswerkstatt Kontakt: Harald Gevert
geschichtswerkstatt@st-gertrud-hamburg.de
Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

Freitag
Krabbelgruppe Immenhof 8a, 10 – 11:30 Uhr
Info: cornelius@st-gertrud-hamburg.de
Offene Kirche, 10:30 – 12:30 Uhr

Sonntag
Offene Kirche 14 – 17 Uhr
Theatergruppe „Honigbühne Hamburg“
ab 15:30 Uhr Immenhof 12
Für Jugendliche und Erwachsene
zwischen 15 und 45 Jahren
Kontakt Theresa Schulte:
honigbuehne-hamburg@outlook.com

Veranstaltungen

Die „grauen Zellen“ in Schwung bringen!

Neuer Gedächtnistrainingskurs ab 16. Juni
Geistig fit bleiben bis ins hohe Alter – das wünschen wir uns alle. Damit es gelingt, muss unser Gehirn ähnlich wie ein Muskel regelmäßig gefordert werden. Nur so kann es wachsen, neue Gehirnzellen und neue Verbindungen zwischen den Zellen bilden. Ganzheitliches Gedächtnistraining kann diesen Prozess wirksam unterstützen.

In St. Gertrud gibt es dieses neue Kursangebot ab dem **16. Juni immer montags von 15 bis 16 Uhr im Gemeindesaal, Immenhof 12**. Sie sind herzlich eingeladen, in entspannter und geselliger Atmosphäre Ihre grauen Zellen in Schwung zu bringen.

Durch spielerische Übungen werden u.a. die Konzentration, Merkfähigkeit, Denkfähigkeit und Wortfindung aktiviert und verbessert. Koordinations- und Entspannungselemente runden die Übungsstunden ab. Ebenso lernen Sie Strategien, wie Sie sich z.B. Namen, Zahlen und Fakten besser merken können.

Der Kurs wird von Edda Hörnig geleitet, einer vom Bundesverband Gedächtnistraining (BVGT) zertifizierten Gedächtnistrainerin.

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch zum kostenlosen Schnuppertermin am 16. Juni um 15 Uhr in den Gemeindesaal und erleben Sie, wie abwechslungsreich und unterhaltsam Gedächtnistraining sein kann. Wir freuen uns auf Sie!



Frische Farbe für die grauen Zellen

Entdecken Sie die bunte Welt des Gedächtnistrainings

Speziell für Senior:innen

Mit einer bunten Vielfalt an Übungen aktivieren wir spielerisch unsere grauen Zellen und fördern zum Beispiel Konzentration, Merkfähigkeit und Wortfindung.

Wir sind nie zu alt, um etwas Neues zu lernen!

Für weitere Infos: Edda Hörnig
Tel.: 0162-336 51 91
E-Mail: Edda.hoernig@gmx.de

Herz & Hirn



Liebe Gemeinde,

ich möchte Sie herzlich einladen zu den besonderen Gottesdienstmusiken und Konzerten in den nächsten drei Monaten.

Es beginnt mit dem großen **Chorfest „St. Gertrud singt“** mit den an St. Gertrud beheimateten Chören und anschließend dem geselligen Beisammensein mit Speis und Trank auf der Kirchenwiese – eine Tradition am Johannistag, dem **24. Juni um 18:30 Uhr**, die sich sowohl bei den teilnehmenden Chören als auch in der Gemeinde großer Beliebtheit erfreut.

Kammermusikalisch geht es dann weiter am Sonntag, dem **6. Juli um 17 Uhr** mit einem Konzert für Blockflöte und Orgel, welches ich gemeinsam mit meinem alten Studienfreund Gerald Splitt gestalten werde.

Den Abschluss vor den Sommerferien bildet dann ein weiteres **geistliches Chorkonzert** mit dem Chor der Singeleiter Lübeck unter der Leitung von Darko Bunderla am Sonntag, dem **20. Juli um 17 Uhr**.

Am Ende der Ferien am **31. August um 17 Uhr** wird die sonntägliche Reihe dann wieder aufgenommen mit einem **festlichen Bläser- und Orgelkonzert**. Otto tromboni, ein 8-köpfiges Posaunenensemble und Andreas Fabienke an der Orgel bringen Werke aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne zu Gehör. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen erholsamen und musikalischen Sommer!

Ihr **Uwe Bestert**

St. Gertrud singt



In einem gemeinsamen Konzert der an St. Gertrud im Immenhof beheimateten Chöre treten am **24. Juni um 18:30 Uhr** der Gospelchor „Joyful Singing“, der Deutsch-Französische Chor, das Ensemble Cordial, Chor des Bürgervereins, der Kinderchor St. Gertrud und die Kantorei St. Gertrud auf. Die Gesamtleitung hat Uwe Bestert.

Nach dem Konzert laden die Chöre zu einem Buffet am Johannisfeuer auf die Kirchenwiese ein. Bitte bringen Sie für sich selbst einen Teller, Glas und Besteck mit. Wir freuen uns auf Sie!

Offene Probe Joyful Singing lädt ein!



Ab sofort öffnen wir einmal im Monat die Pforten zu unserer Probe. Gerade in der Nähe und Lust, in der Kirche ein bisschen Pause zu machen? Neugierig auf unsere Proben? Lust, mal ganz unverbindlich reinzuschnuppern? Am jeweils ersten Mittwoch des Monats darf uns jeder mal besuchen kommen, ganz entspannt, nur mal

kurz oder auch ausgiebig, nur mal zuhören oder auch mitsingen, nur einmal oder wiederholt - alles ist erlaubt!

Wir proben mittwochs um 19-21:15 Uhr in der Kirche. Herzlich willkommen!

Veranstaltungen

Kirche für Kinder und Familien

Wir laden euch, liebe Kinder und Familien, ganz herzlich ein:

Zum **Kindergottesdienst von 10-11:30 Uhr**. Wir beginnen in der Kirche und feiern dann im Gemeindesaal Immenhof 12 unseren eigenen Gottesdienst weiter.

Wir singen und basteln, hören eine Geschichte und picknicken am Sonntag **22. Juni; 6. Juli; 14. September**. (Für Kinder von ca. 2-8 Jahren mit ihren Eltern oder alleine.)

Herzliche Einladung!

*Pastorin Christine Cornelius,
Pastor Jakob Henschen*



Jetzt noch schnell anmelden:
Ferien!Kirche 2025
Ferienbetreuung vom 28. Juli bis 1. August
für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Liebe Kinder, liebe Eltern, auch in diesem Sommer bietet die St.-Gertrud-Gemeinde mit der Ferien!Kirche wieder eine Ferienbetreuung an. In diesem Jahr werden wir dabei sein, wenn Abraham und Sarah aufbrechen und losziehen, wenn sie als Nomaden mit ihren Schafen in der Wüste unterwegs sind, wenn Gott ihnen verspricht, immer bei ihnen zu sein. Wir werden auch wieder einen Ausflug machen. Das alles werden wir hören und erleben und spielen und dabei viel Spaß haben, basteln und draußen sein.

Die **Ferien!Kirche** findet von **Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 14:30 Uhr** statt (nach Absprache können Kinder auch länger betreut werden). Kosten: 50 Euro für Kirchenmitglieder, sonst 80 Euro (niemand soll aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können).

Fragen und Anmeldungen gerne an
Pastorin Christine Cornelius
cornelius@st-gertrud-hamburg.de

Wir freuen uns schon sehr!

*Pastorin Christine Cornelius,
Pastor Jakob Henschen und das
Ferien!Kirchen-Team*



Literarischer Nachmittag mit Gunter Drewes

7. Juni 2025 um 15 Uhr im Immenhof 12 zu Renate Bergmann

Leider immer noch hochaktuell ist der Enkel-Trick. Torsten Rohde hat in der Figur der Renate Bergmann ein sehr amüsantes Buch mit dem Titel „Ich habe gar keine Enkel“ zu diesem Thema geschrieben. Am 7. Juni möchte ich Ihnen gerne um 15 Uhr im Immenhof 12 dieses Buch vorstellen. Renate Bergmann geb. Strelemann ist 82 Jahre alt. Ihr jüngerer Bruder Fritz lebt in Schwaben. Nach dem Zweiten Weltkrieg war sie Trümmerfrau und dann 40 Jahre lang Reichsbahnerin. Sie lebt alleine, hat einen Kater namens Katerle und ist vierfach verwitwet. Ihre Tochter Kirsten ist 50. Nachdem sie von ihrem Grossneffen Stefan Winkler ein „Händi“ bekommen hat, entdeckt sie als „Online-Omi“ die Welt des „Interweb“. Die Online-Omi Renate Bergmann hat mehr als 85.000 Follower und schreibt gerade an ihrem neuesten Buch. Mit einer großen Portion Humor und den Geschichten, die das Leben wahrscheinlich in jeder Familie schreibt, avancierte die rüstige Rentnerin zu einem Internetphänomen.

6. September 2025 um 15 Uhr im Immenhof 12 zu Clemens Bittlinger

Auf vielfachen Wunsch werde ich am 6. September ein besonderes Programm mit Texten von Clemens Bittlinger präsentieren. Clemens Bittlinger ist ein deutscher evangelischer Pfarrer, Buchautor und Liedermacher.

Auf dem diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentag (30. April - 4. Mai) konnte man ihn in Hannover live erleben. Dieses Programm soll eine Erinnerung für diejenigen sein, die in Hannover live dabei waren, aber auch eine kleine Freude für all diejenigen, die es nicht nach Hannover zu seinen Konzerten geschafft haben.

Ich lade Sie herzlichst zu diesen beiden Veranstaltungen ein. Wie immer gibt es Kaffee, Tee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Ihr *Gunter Drewes*

Senioren-Café in St. Gertrud

Senioren-Café
Ein Nachmittag mit
Thema und Gespräch
jeweils am Mittwoch
von 14:30 – 16 Uhr
im Gemeindesaal
Immenhof 12



9. Juli

Sommer- und Reiselieder
singen Heinrich Nocke und
Pastor Jakob Henschen
gemeinsam mit Ihnen.

Herzliche Einladung und
viel Sangesfreude!

11. Juni
Unser Klima

Anne Gerdes von Parents for
Future kommt und berichtet
von den Herausforderungen,
vor die der Klimawandel
uns stellt, und davon,
was wir dagegen tun können.
Herzliche Einladung!
Pastor *Henschen*



13. August
**Lieblingsrezepte
erinnern und erraten**

Zu einem fröhlichen
kulinarischen Nachittag laden
Liselotte Lichtenfeld und
Rosi Engertr ein.

Veranstaltungen

Nicht vergessen: Du bist doch getauft!

Tauferinnerungsfest für Familien und Patinnen und Paten

Am **5. Juli um 10 Uhr** sind alle Familien, die sich mit ihren Kindern an die Taufe erinnern möchten, samt Patinnen und Paten zu einem Tauf-Erinnerungsfrühstück auf die Kirchenwiese eingeladen: Ein gedeckter Tisch, ein Lied, eine Taufgeschichte, ein Wasserspiel ...! Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei! Bei Regen treffen wir uns in der Kirche.

Toll wäre, wenn Sie Ihren Lieblingsaufstrich für das Buffett mitbringen, um den Kaffee und die Brötchen kümmert sich der Förderverein St. Gertrud. Auch eine Picknickdecke im Gepäck wäre wunderbar.

Zur besseren Planung freuen wir uns, wenn Sie sich im Kirchenbüro anmelden. (info@st-gertrud-hamburg.de) Aber Kurzentschlossene sind natürlich ebenso herzlich willkommen!



Urlaubszeit - Lesezeit

Aber welches Buch und woher so schnell? Und sowieso keine Zeit mehr für den Buchladen in der Stadt. So ist es doch meistens beim Kofferpacken. Und dann liegt man da im Liegestuhl am Pool oder am Fuße der Alpen und hat kein Buch dabei – was für eine Tragödie.

Deshalb also schnell noch in die Bücherstube St. Gertrud! Sie lädt ein zum Stöbern: Allein ein ganzer Raum ist gefüllt mit Krimis! Romane aller Genres, Biografien, Kinderbücher finden Sie **jeden Dienstag von 17 - 19 Uhr** mit individueller Beratung im Keller auf der Rückseite vom Immenhof 10. Kommen Sie doch vor Ihrer Abreise noch kurz vorbei.

Sie werden sicher fündig und 1-3 Euro/Buch belasten die Reisekasse ja auch nur unwesentlich. Viel Spaß beim Finden!

Urlaub machen allerdings auch die Ehrenamtlichen der Bücherstube und so bleibt diese vom 22. Juli bis zum 2. September geschlossen. Am 9. September sind wir dann wieder für Sie da.

Das Team der Bücherstube

Pride Hamburg

Liebe tut der Seele gut

Unter dem Motto „**Wir sind hier, um zu bleiben. Queere Menschen schützen.**“ findet in Hamburg die 45. Demonstration zum HAMBURG PRIDE statt. Die bunte und fröhliche Parade anlässlich des Christopher-Street-Days ist jedes Jahr eine wunderbare Gelegenheit die Queere Community näher kennen zu lernen, die für viele Menschen im Alltag wenig sichtbar ist.

Doch die Parade ist auch eine Mahnung. Menschenrechte sind nicht verhandelbar – und doch sind sie bedroht. Anfeindungen gegen Queere Menschen haben in den vergangenen Jahren rasant zugenommen. Immer mehr Menschen sehen sich Gewalt ausgesetzt und werden bedroht. Das gilt weltweit, aber auch direkt vor unserer Haustür und in unserem Bundestag.

Für uns in St. Gertrud ist die CSD-Demo ein Tag, an dem wir die Queere Community deutlich sichtbar unterstützen und noch einmal klar machen können: Alle Menschen, die G*ttes Segen wünschen, sind uns herzlich willkommen. Unsere Landeskirche, die Nordkirche, hat anlässlich des Starts des Nordkirchen Trucks folgendes formuliert, dem wir uns uneingeschränkt anschließen möchten: „Mitglieder der LGBTQIA*-Community leben, arbeiten und wirken vollkommen selbstverständlich in kirchlichen Einrichtungen. Wir haben als Kirche einen langen Weg hinter uns – wir stehen heute zwar dafür ein, dass wir alle Menschen willkommen

heißen. Aber wir müssen auch anerkennen: Das war nicht immer so. Vielleicht gibt es auch Menschen, die sich hier immer noch nicht aufgehoben fühlen – und das wollen wir ändern.“

Wir wollen uns dem Nordkirchen-Truck anschließen und mitlaufen. Dafür treffen wir uns am Samstag, den 2. August um 11 Uhr vor unserer Kirche und gehen gemeinsam zur Lübecker Straße. Dort wird sich die Parade aufstellen, mit der gemeinsam wir dann durch die Innenstadt bis zur Lombardsbrücke laufen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Hintergrund

Der erste CSD richtete sich gegen die Polizeiwillkür und Gewalt, die trans- und homosexuelle Menschen in der New Yorker Christopher Street 1969 erlitten hatten.

Heute finden nicht nur in den USA, sondern auch in vielen Ländern Europas in den Sommermonaten Kundgebungen gegen die Diskriminierung von queeren Menschen statt. Symbol der Bewegung ist die Regenbogenflagge, die für Vielfalt steht. Die Nordkirche hat 2023 das erste Mal mit einem eigenen Wagen am Hamburger CSD teilgenommen. Außerdem organisiert die Junge Nordkirche Netzwerktreffen für alle, die an der Stärkung der Vielfalt innerhalb unserer Kirche interessiert sind.



Offener Männerkreis St. Gertrud

Wir treffen uns **monatlich am 2. Mittwoch um 18.30 Uhr**, wenn nicht anders angegeben, im Immenhof 8a.

Unsere nächsten Themen

11.06.2025 „Der Jesus-Trail“ – ein Reisebericht mit Fotos über die ca. 65 km lange Wanderung von Nazareth nach Kapernaum, Referent: Peter Hanisch

09.07.2025 Sommerpause

13.08.2025 Der Männerkreis ist unterwegs – wir treffen uns ausnahmsweise nicht im Immenhof, sondern um 18.30 Uhr direkt im Restaurant T.R.U.D.E. in der Maurienstr. 13-15 in Barmbek. Wir sprechen über die bisherigen Abende und konkretisieren unsere Ideen für die nächsten Treffen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

*Eike Bondke und
Peter Hanisch*



EINLADUNG ZUR KONFI-ZEIT IN ST. GERTRUD

Wenn Du Dir machmal Gedanken über Gott, die Welt und dein Leben machst, wenn Du Lust hast, neue Leute kennen zu lernen und zu den Konfirmationen im Frühsommer 2027 ungefähr 14 Jahre alt bist, dann melde dich an!

**Der neue
Konfirmand:innen-Kurs
startet am
12. September 2025
und dauert
gut 1,5 Jahre.**

**Anmeldungen am
Montag, 14. Juli oder
Dienstag, 15. Juli
jeweils von 17-19 Uhr
im Gemeindesaal
Immenhof 12**

Zur Konfi-Zeit gehören

- Treffen alle 4-6 Wochen freitags, 17-19 Uhr (ab einer Gruppengröße von 40 Jugendlichen auch samstags, 10-12 Uhr)
- unsere Konfi-Freizeit vom 11.-15. Mai 2026
- Gottesdienstbesuche und Gemeindepraktika

**Weitere Informationen im Gemeindebüro:
info@st-gertrud-hamburg.de, 220 33 53
oder bei Pastor Jakob Hensen:
hensen@st-gertrud-hamburg.de, 227 17 443**

**Bitte zur Anmeldung mitnehme:
eine:n Konfirmand:in,
eine:n Erziehungsberechtigte:n,
Geburtsurkunde und
Taufschein (falls vorhanden).**

Gartengruppe

Was aus einer harmlosen Plauderei alles werden kann ...

Im Herbst 2024 trafen sich drei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aus St. Gertrud zufällig auf dem Bürgersteig an der Mundsburg. Im Laufe des Gesprächs wurde die bemitleidenswerte Ansicht des Vorgartens Immenhof 10/12 erörtert: Man könnte, man sollte, man müsste mal... Aus dem „man“ wurde unversehens ein Aufruf im Gemeindebrief, in dem Menschen gesucht wurden, die an Gartenarbeit interessiert waren.

Außer Gretel Sass und mir meldeten sich Inge Volk, Kathrin Geck und Robin Perri. In den ersten Treffen wurde begutachtet, geplant, kalkuliert und schon einmal ein wenig Hand angelegt. Auch ein Pflanzplan wurde erstellt. Wir warteten gespannt auf den Frühling.

In der Zwischenzeit verbreitete sich unser Plan und wir bekamen zahlreiche Tipps, Hinweise und Aufträge. Die Vielzahl der Befürchtungen führte zu der „Aktion: Rettet die Schneeglöckchen“! In stundenlanger Kleinarbeit wurden die Schneeglöckchen nach der Blüte einzeln ausgestochen und am Rand wieder eingepflanzt. Ebenso der Löwenzahn – der allerdings nicht wieder eingepflanzt und so nicht mitgerettet wurde! Den anderen zahlreichen Tipps und Hinweisen konnten wir nur sehr begrenzt nachkommen.

Das Umgraben war die größte Herausforderung, Aber dann: Die Pflanzen, die vorher in der Gärtnerei ausgesucht worden waren, lagen schon bereit und konnten endlich eingepflanzt werden. Auch der Mulch wurde aufgebracht.

Der Ehrgeiz eines jeden Gärtners, den Garten zu Ostern bereit zu haben, ist uns gelungen. Vielleicht liegt es auch daran, dass Maria Magdalena am leeren Grab den Auferstandenen für den Gärtner hält (Joh.20,11ff).

Diese Freude ist unser Lohn - auch wenn die Arbeit noch nicht beendet ist, ...



Geschichtswerkstatt

Feste feiern!



Bild 1. Legendär war früher der alljährliche Hütchenball im Gemeindezentrum Ifflandstraße. Ein Höhepunkt war dabei der Sirtaki.

Die Geschichtswerkstatt hat immer mehrere Eisen im Feuer. Ein Neues sind Feierlichkeiten im Laufe der Zeit. Die Fotografie liefert diverse Dokumente über Feiern, wobei anfangs die langen Belichtungszeiten den Einsatz der Kamera beschränkte. Zudem waren Fotoapparate und Filmmaterial teuer. Aus diesen Gründen gibt es leider nur wenige Fotos aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg.

„Feste feiern“ impliziert gleich zwei Sichtweisen: Es kann bedeuten, eine bestimmte Anleitung über Rituale zu liefern oder eine Aufforderung zum heftigen, ausgelassenen Feiern darstellen. Von der Geburtstagsfeier, über die Taufe, Konfirmation, Ausbildungsabschluss, Hochzeit bis hin zur Trauerfeier gibt es die unterschiedlichsten Gründe für ernste oder ausgelassene Feierlichkeiten.



Bild 3. Richtfest auf dem Dach des heutigen Ernst-Deutsch-Theaters.

Die Geschichtswerkstatt hat bereits einen Fundus von Bildern und Beschreibungen, welche Personen anwesend waren, welche Kleidung getragen wurde, was auf den Tischen zu essen oder zu trinken stand... Im Laufe der Zeit haben sich die Rituale verändert!



Bild 2. Kinderfasching mit Ilsemarie und Jürgen Strege im Gemeindesaal in der Ifflandstraße.

Wer zu unserer geplanten Ausstellung Bilder, Fotos und Geschichten beitragen kann, sollte sich nicht scheuen, mit der Geschichtswerkstatt Kontakt aufzunehmen. Wir werden Ihre Bilder scannen, so dass Sie diese nur kurzfristig weggeben müssen.

Kontakt Harald Gevert, Tel. 299 82 40 oder geschichtswerkstatt@st-gertrud-hamburg.de

Ihre *Geschichtswerkstatt*
St. Gertrud

Gertrud hilft

7.9.2025 Zehn-Jahres-Jubiläum



Liebe Freunde von „Gertrud hilft“,

dies ist ein Save-the-date: eine Ankündigung, lange bevor der Termin stattfinden soll – wir wollen sicher sein, dass sich möglichst viele Menschen in ihren Kalendern das Datum markieren.

Es geht um ein Jubiläum – vor 10 Jahren wurde „Gertrud hilft“ gegründet. Es gab eine Versammlung der Hohenfelder und Eilbeker Nachbarn in der St. Gertrud-Kirche, in der besprochen wurde, was die Menschen, die in der Nähe der Wohnunterkünfte wohnen, tun können, um das Ankommen der Geflüchteten in Hamburg zu fördern.

Wir laden die Freiwilligen von „Gertrud hilft“ ein, am Sonntag, den 7. September 2025 von 15 Uhr bis 20 Uhr mit uns, dem Koordinationsteam, das ZEHN-JAHRES-JUBILÄUM von „Gertrud hilft“ im Garten hinter dem Gemeindehaus Immenhof 12 zu feiern.

Wir möchten am liebsten mit allen Menschen feiern, die sich seit 2015 in der einen oder anderen Form als Freiwillige längere Zeit oder spora-

disch in den Wohnunterkünften Freiligrathstraße und Averhoffstraße oder in der Unterkunft für unbegleitete Jugendliche am Lerchenfeld oder bei der Hausaufgabenhilfe im Immenhof engagiert haben. Für Essen und Getränke ist gesorgt und man kann jederzeit dazukommen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir eine ganz große Zahl von aktuellen und ehemaligen Freiwilligen an diesem Nachmittag treffen könnten. Eine konkrete Einladung kommt noch einige Wochen vorher.

Herzliche Grüße vom Koordinationsteam „Gertrud hilft“

*Ulf Andresen,
Peter von Gottberg,
Shiva Oskui, Christopher Roh,
Christiane Tichy*

KG St. Gertrud · Immenhof 10 · 22087 Hamburg
Falls verzogen oder unzustellbar, zurück.

Was JETZT?

Liebe Gemeinde,
ein neues Wort schmückt unsere St.-Gertrud-Kirche.
Vielen Dank dafür an unseren Küster Ulf Neumann!
Einige Menschen haben mich gefragt, was das Wort JETZT aussagen soll. Natürlich haben wir uns Gedanken gemacht und das Wort aus guten Gründen ausgewählt. Dennoch möchte ich hier keine Deutungsweise vorgeben, sondern bin mehr daran interessiert, was Sie lesen, hören und denken, wenn Sie unser JETZT sehen. Also: Was JETZT? Bitte schreiben Sie mir Ihre Auslegungen, Gedanken und Interpretationen. Kann auch kurz sein.

Viele Grüße
Christine Cornelius
cornelius@st-gertrud-hamburg.de

Herausgeberin

Kirchengemeinde St. Gertrud
Immenhof 10, 22087 Hamburg, Tel. 040 220 33 53
info@st-gertrud-hamburg.de
www.st-gertrud-hamburg.de

Kontoverbindung

Kirchengemeinde St. Gertrud
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE80 2005 0550 1318 1203 40
BIC: HASPDEHHXXX